



Bundeskanzleramt
 zH Frau Mag. Dr. Susanna Loibl-Van Husen
 Ballhausplatz 2
 1014 Wien

Wiedner Hauptstraße 63
 1045 Wien
 T +43 (0)5 90900DW | F +43 (0)5 90900261
 E bp@wko.at
 W <http://wko.at/bildung>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
 BKA-920.196/0004-III/1/2013

Unser Zeichen, Sachbearbeiter
 Bp/ S-II-201/13/CA/pz/
 Mag. Christoph Ascher

Durchwahl
 4074

Datum
 17.9.2013

Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst

Sehr geehrte Frau Dr. Loibl-Van Husen,

die Wirtschaftskammer Österreich nimmt im Rahmen der gegenständlichen Begutachtung wie folgt Stellung:

Grundsätzlich wird dieses Vorhaben seitens der Wirtschaftskammer Österreich begrüßt, auch wenn der vorliegende Entwurf entgegen der sozialpartnerschaftlichen Gepflogenheiten in Begutachtung geschickt wurde.

Die besoldungsrechtlichen Änderungen sind für sich genommen ein Schritt in die richtige Richtung. Sie kollidieren jedoch teilweise mit dem Schul-/Dienstrecht, so sieht z.B. das neue Besoldungsrecht ein Quasiverbot von Kustodiaten vor, während das Schulrecht dies wiederum klar zu den Aufgaben eines Lehrers zählt.

Die Wirtschaftskammer Österreich schlägt in diesem Zusammenhang eine klare demonstrative Jobbeschreibung innerhalb von standortautonomen flexibel gehaltenen Arbeitszeiten vor.

Aus dem gegenständlichen Gesetzesvorhaben gehen darüber hinaus keine klaren Leistungsanreize für Lehrerinnen und Lehrer hervor. Gesamt betrachtet bedeutet dies eine Prolongierung und Fortführung eines katalogisierten Einrechnungs- und Abgeltungswesens.

Wie bisher richtet sich das Gehalt der Lehrerinnen und Lehrer nicht nach Engagement sondern nach Formalkriterien. Es fehlen die „new public management“-Instrumente, Mitarbeitergespräche sowie mittleres Management zur Gänze. Dies bedeutet ein Fehlen von z.B. schulautonomen Weiterbildungscontrolling.

Freundliche Grüße

Dr. Christoph Leitl
 Präsident

Mag. Anna Maria Hochhauser
 Generalsekretärin

i. V. KommRat Dipl.-Ing. Dr. Richard Schenz
 Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich